

Die Erhebung des heiligen Norbert zum Patron des Bischöflichen Amtes Magdeburg durch Papst Johannes Paul II.

Am 28. Juli 1582 gestattete Papst Gregor XIII. dem Prämonstratenser-Orden die liturgische Verehrung des heiligen Norbert als Duplex-Fest zum 6. Juni mit eigener Oktav¹⁾. 400 Jahre später erhob Papst Johannes Paul II. den heiligen Norbert zum Patron des Bischöflichen Jurisdiktionsbezirks Magdeburg²⁾. Wie es dazu kam, berichtet Bischof Johannes Braun in einem Brief vom 1. März 1982 an die Mitbrüder und Seelsorgehelferinnen seines Magdeburger Jurisdiktionsbezirks, der hier im Auszug wiedergegeben wird³⁾:

«Jahrhunderte sind vorübergegangen, in denen das Gedächtnis dieses großen Heiligen in vielen Ländern bewahrt wurde. Seit Jahren und Jahrzehnten ist diese Gestalt auch in unserem Raum immer mehr in den Vordergrund gerückt. ... Am 8. Juni 1980 gedachten Bischöfe und Priester mit über 20 000 Gläubigen aus unserem Magdeburger Raum des 900. Jahrestages der Geburt dieses Heiligen⁴⁾. ... Das alles hat mich veranlaßt, unseren Heiligen Vater Papst Johannes Paul II. zu bitten, unserem Land, der Stadt und dem Jurisdiktionsbezirk Magdeburg den heiligen Norbert von Magdeburg zum Patron zu geben. Diese Bitte richtete ich unter dem 21. September 1981 an die zuständige Sacra Congregatio pro Sacramentis et Cultu Divino mit folgendem Text:

¹⁾ E. VALVEKENS, *La « canonisation » de Saint Norbert en 1582*, in *Anal. Praem.*, Bd. 10 (1934), S. 10-47. Darin S. 34 als Anm. 20 eine Auflistung der bisherigen Druckausgaben des *Breve Immensae divinae sapientiae*. — Zur Geschichte des Norbert-Offiziums siehe: C.A. v. LIEMPD, *De lotgevallen van het St. Norbertus-Officie*, in *Anal. Praem.*, Bd. 10 (1934), S. 48-90.

²⁾ Seit der Neuordnung der Bistümer im Jahre 1821 gehört das Gebiet um Magdeburg zum (Erz)bistum Paderborn. Papst Paul VI. suspendierte die Befugnisse des Paderborner Erzbischofs für die in der DDR gelegenen Gebietsanteile am 23. Juli 1973 und ernannte gleichzeitig den bisher in Magdeburg residierenden Paderborner Weihbischof Johannes Braun zum Apostolischen Administrator in Magdeburg mit allen Rechten und Pflichten eines residierenden Bischofs über das in der DDR gelegene Jurisdiktionsgebiet. Näheres dazu siehe in *Anal. Praem.*, Bd. 57 (1981), S. 87.

³⁾ Im vollen Wortlaut veröffentlicht in *Heiliger Norbert von Magdeburg*, Festschrift zur Erhebung des heiligen Norbert zum Patron von Magdeburg aus Anlaß der 400. Wiederkehr des Jahres seiner Heiligsprechung, hrsg. v. Bischöflichen Amt Magdeburg 1982 (nur zur innerkirchlichen Verteilung bestimmt), S. 7-13.

⁴⁾ L. HORSTKÖTTER, *Die Feier des 900. Geburtsfestes des heiligen Norbert in Deutschland im Jahre 1980*, in *Anal. Praem.*, Bd. 57 (1981), S. 81-100, hier S. 87-92.

Betr. Petition nach CIC can 1278

Unterzeichneter Bischof und Apostolischer Administrator des Bischöflichen Amtes Magdeburg/DDR erlaubt sich die Anfrage, ob es möglich ist, anlässlich der 400. Wiederkehr der Heiligsprechung des heiligen NORBERT VON MAGDEBURG, die am 28.7.1582 in Rom stattfand,

*den heiligen NORBERT zum PATRON
des Bischöflichen Amtes MAGDEBURG/DDR*

zu erheben. Das feierliche Gedenken ist in Magdeburg für den 6. Juni 1982, den liturgischen Festtag im Generalkalender, vorgesehen.

Der heilige NORBERT war von 1126-1134 Erzbischof (13.) des damaligen Erzbistums Magdeburg. Er starb dort am 6. Juni 1134 und war im Kloster Unser Lieben Frau bis 1626 beigesetzt. Er genießt verstärkt in unserem Gebiet hohe Verehrung, was sich unter anderem zeigt in den jährlichen festlichen Ämtern zum 6. Juni im gesamten Jurisdiktionsbezirk (mit approbiertem Hochfest-Rang und Eigentexten), mehreren Kirchenpatronaten, zahlreichen Namensgebungen für Täuflinge und Großveranstaltungen wie der des Jahres 1980, wo wir mit über 20 000 Gläubigen des 900. Geburtsjahres (1080-1980) gedachten.

Mit der Bitte um einen positiven Bescheid verbleibe ich als Ihr in Christo sehr ergebener

*gez. †Johannes Braun
Bischof*

Apostolischer Administrator

Am 30.10.1981 habe ich persönlich diese Bitte bei der Kongregation in Rom noch einmal vorgetragen und durfte erfahren, daß man dort mit großer Freude und Zustimmung ein entsprechendes Schreiben an den Heiligen Vater richten werde und dieser Bitte nichts für ihre Gewährung im Wege stand. Im Gegenteil, diesem pastoralen Anliegen komme — so wurde mir gesagt — unser Heiliger Vater mit sehr viel Wohlwollen entgegen. Der Text, der von der Kongregation an den Heiligen Vater gegangen ist, hat folgenden Wortlaut:

Klerus und Gläubige des Jurisdiktionsbezirkes Magdeburg verehren in angemessener Weise den heiligen NORBERT, der im 12. Jahrhundert ein hochverehrter Erzbischof des Magdeburger Erzbistums war. Seine Verehrung ist über Jahrhunderte lebendig geblieben. Daher hat der Hochwürdigste Herr Johannes Georg Braun, Apostolischer Administrator dieses

Bezirk, die allgemeinen Wünsche aufgegriffen und die Erhebung des heiligen NORBERT zum Patron eben dieses Bezirkes auf rechte Weise erbeten. Nach Eingang dieser Petition am 21. September 1981 bittet er, daß die Erhebung und Approbation des Heiligen bestätigt werde nach Norm der «Instruktion über die Ortskirchen und deren Eigenoffizien und Eigenmessen», Abschnitt 30.

Nun erklärt die *Sacra Congregatio pro Sacramentis et Cultu Divino* aufgrund der Vollmachten, die ihr vom Papst Johannes Paul II. übertragen sind, daß die Erhebung und Approbation nach geltendem Recht vollzogen werde und sie schließt sich den Bitten an, den heiligen Bischof NORBERT zum Patron vor Gott für den Magdeburger Jurisdiktionsbezirk zu bestätigen unter Beachtung der Rechte und liturgischen Privilegien gemäß der Rubriken. Sie bittet um die Ausfertigung eines Päpstlichen Schreibens.

Entgegenstehende Bestimmungen entfallen.

Ausgefertigt von der *Sacra Congregatio pro Sacramentis et Cultu Divino* am 24. November 1981.

Josef Casoria
Titular-Erzbischof von Foronova
Pro-Präfekt

Vergilius Noe
Sekretär

Der Heilige Vater PAPST JOHANNES PAUL II. hat dieser Bitte und Empfehlung entsprochen und unter dem 24. November 1981 folgendes Dokument gesiegelt und mir zugesandt :

JOHANNES PAUL II PAPA ET PONTIFEX zur ständigen Mahnung und Erinnerung

Die katholische Kirche billigt und fördert nachdrücklich, daß von den Gläubigen die Heiligen in rechter Weise verehrt werden : Sind jene doch Freunde Gottes, dem sie mit größter Liebe gefolgt sind und treue Wächter des christlichen Volkes. Sie sind hervorragende Vorbilder an Tugenden, auf die jene schauen, die Christus folgen und so leichter die ewigen Güter erlangen können, ganz besonders aber, wenn sie mit jenen Heiligen Abstammung, Geschichte und Heimat gemeinsam haben.

Daher hat unser verehrten Bruder Johannes Georg Braun, Apostolischer Administrator des Jurisdiktionsbezirkes Magdeburg, eben von diesem Apostolischen Stuhl erbeten, den heiligen Norbert, einst Erzbischof dieser Region, den das Volk mit großer Anhänglichkeit verehrt und liebt, zum Patron seines Bezirkes zu erheben nach den Bestimmungen der «Instruktion über die Ortskalender der Eigenoffizien und Eigenmessen», n. 30.

Daher halten wir es für angemessen, daß das Volk davon in Kenntnis gesetzt werde und sich entsprechend verhalte. Wenn das geschieht, sind wir überzeugt, daß mit dieser Erhebung der christliche Glaube in den Herzen sich mehren und zu neuer Blüte heranwachsen kann. Mit besonderer Zuneigung geben wir daher unsere Zustimmung.

Nach Prüfung dessen, was die Sacra Congregatio pro Sacramentis et Cultu Divino in dieser Angelegenheit vorgelegt hat und auf Grund der Vollmachten, die uns seit je zustehen, wird erlaubt, daß

der heilige Bischof NORBERT vor Gott

zum PATRON des MAGDEBURGER Jurisdiktionsbezirkes erhoben und verehrt werde.

Dies geschehe nach den in den Rubriken vorgesehenen Rechten und liturgischen Privilegien. Entgegenstehende Vorschriften und Gewohnheiten werden aufgehoben. Im übrigen vertrauen wir, daß diese Auszeichnung die Verherrlichung Gottes, die Verehrung des heiligen NORBERT und die Gnade für alle Gläubigen mehre. Das erbitten wir von Gott.

Gegeben zu Rom, bei Sankt-Peter, mit dem Fischerring gesiegelt am 24. November 1981, dem 4. Jahr unseres Pontifikates.

JOHANNES PAUL PP II

— Siegel —

Augustinus Kardinal Casaroli

Kardinalstaatssekretär

Die feierliche Erhebung des heiligen Norbert zum Patron von Magdeburg soll am 5. Juni 1982 in St. Sebastian in Magdeburg geschehen. ... Am Sonntag, 23. Mai 1982 möchte ich über ein Bischofswort, das von allen Kanzeln in unserem Bezirk verlesen wird, auch unsere Gläubigen auf dieses bedeutsame Ereignis hinweisen».

So waren auf Einladung des Bischofs am 5. Juni 1982 um 10 Uhr je drei Delegierte aus allen Gemeinden des Bischöflichen Amtes zum Pontifikalamt in St. Sebastian erschienen. Sie füllten die Kirchenbänke und die Stehplätze der Kirche. Im großen Chorraum zwischen dem neugestalteten Chorgestühl⁵⁾ hatten über 200 Priester Platz genommen, dazu die Weihbischöfe Dr. Rintelen (Paderborn, früher Magdeburg), Weinhold (Dresden), Werbs (Schwerin), Weider (Berlin), ein Weihbi-

⁵⁾ Die 16 Holztafeln am Chorgestühl wurden von den Gebrüdern Winkelmann aus Möhnesee-Günne im Jahre 1982 aus Eichenholz geschnitzt. Sechs Tafeln zeigen Szenen aus dem Leben des hl. Norbert. Sechs weitere Tafeln zeigen Szenen aus dem Leben anderer Heiliger, die mit Magdeburg verbunden sind, darunter der hl. Evermod.

schof als Vertreter des Wiener Kardinals und der Paderborner Erzbischof Dr. Johannes Joachim Degenhardt, dem erstmals die Einreise in die DDR gestattet wurde. Er wurde von allen Anwesenden mit minutenlangem Beifall begrüßt. Es konzelebrierten die Pfarrer der St. Norbert-Gemeinden⁶⁾ im Jurisdiktionsbezirk Magdeburg und alle anwesenden Prämonstratenser aus der Tschechoslowakei, Belgien, der Bundesrepublik Deutschland und den Niederlanden. Während des festlichen Amtes wurde das päpstliche Schreiben vom 24. November 1981 offiziell publiziert. Bischof Braun würdigte in seiner Predigt die bleibende Bedeutung des heiligen Norbert für den Glauben im Magdeburger Land.

Am Nachmittag trafen sich erneut alle zu einer Feierstunde um 14 Uhr in der Bischofskirche St. Sebastian, bei der ich in einem Festvortrag auf das Leben und Werk des hl. Norbert einging, der die Grundwerte des christlichen Lebens (Glaube und Umkehr, Innerlichkeit und Wirken in der Welt) aufgegriffen und in seine jeweilige Umwelt sachgerecht übertragen hat.

Für die Katholiken der Stadt Magdeburg feierte Bischof Johannes Braun am Sonntag, dem 6. Juni 1982, um 10.30 Uhr ein Pontifikalamt in St. Sebastian, wobei er nach Verlesung des päpstlichen Schreibens in seiner Predigt auf die vorbildliche christliche Haltung des hl. Norbert in seiner Magdeburger Zeit hinwies⁷⁾.

Die Jugend feiert in jedem Jahr zu Dreifaltigkeit ihren Bekenntnissonntag, der in diesem Jahr zufällig auf den 6. Juni fiel. Etwa 1700 Jugendliche nahmen an der zentralen Veranstaltung in und um den alten Magdeburger Dom teil, den die evangelischen Mitchristen für diesen Zweck zur Verfügung gestellt hatten. Auch hier wurde die Erhebung des

⁶⁾ Die Kirchengemeinden in Calbe, Halle, Ilberstedt, Jeßnitz, Magdeburg-Buckau und Merseburg verehren den hl. Norbert als ihren Pfarrpatron. Siehe dazu L. HORSTKÖTTER, *Norbert-Patrozinien und Stätten besonderer Norbert-Verehrung in Deutschland*, in *Anal. Praem.* Bd. 58 (1982), S. 5-34.

⁷⁾ Über die Festlichkeiten erschienen folgende Berichte: S. ZIEMANN, *Vor allem anderen soll Gott geliebt werden und von ihm her jeder Mitmensch*, in *Tag des Herrn*, Katholisches Kirchenblatt, 32. Jg. Nr. 13, Leipzig, 26. Juni 1982, S. 97 und 102. — *Magdeburg feierte den heiligen Norbert*, in *St. Hedwigsblatt*, Katholisches Kirchenblatt im Bistum Berlin, 29. Jg. Nr. 25 vom 20. Juni 1982, S. 198. — *Eine ganze Reihe bedeutender Heiliger*. DOM-Interview mit Erzbischof Degenhardt nach seinem Besuch im Bischöflichen Amt Magdeburg, in *Der Dom*, Sonntagsblatt für das Erzbistum Paderborn, vom 27. Juni 1982. — G. VAN BOESSCHOTEN, *Norbertusweekend 1982 in Maagdenburg*, in *Feniks*, Kontaktblad van de abdij in Grimbergen, 26. Jg. (1982), S. 58-70. — J. GEERTS, *Norbertusfeesten te Maagdenburg*, in *Pikkelpoort* Nr. 34, Abdij Averbode, mei/juni 1982, S. 35f.

heiligen Norbert zum Patron des Magdeburger Landes freudig begrüßt⁸⁾).

Kritische Stimmen gab es vor allem in der Bundesrepublik. Auf der Seite 4 (= Politik) der angesehenen Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 7. Juni 1982 fragt P.J. Winters in seinem Artikel *Der heilige Norbert und die DDR* nach den politischen Bezügen dieses kirchlichen Vorgangs. Er stößt sich an dem Ausdruck *Patron unseres Landes*, den Bischof Johannes Braun gebrauchte, und mutmaßt, dieser wolle dem hl. Bonifatius, dem Apostel der Deutschen, den hl. Norbert als Patron der DDR zur Seite stellen.

An der Abtei 4
D-4100 Duisburg-Hamborn

Ludger HORSTKÖTTER

Dokumente des Apostolischen Stuhls:

I. Die Empfehlung der Sakramentenkongregation⁹⁾

*SACRA CONGREGATIO
PRO SACRAMENTIS
ET CULTU DIVINO*

Prot. CD 1274/81

MAGDEBURGENSIS

Sanctum Norbertum, qui Magdeburgensis dicionis volvente saeculo XII veneratus Archiepiscopus exstitit, cuiusque memoria viva mansit per saecula, clerus atque christifideles circumscriptionis ecclesiasticae Magdeburgensis assiduo cultu prosequantur.

Inde Excellentissimus Dominus Ioannes Georgius Braun, circumscriptionis illius Administrator Apostolicus, communia vota excipiens, electionem Sancti Norberti in Patronum apud Deum eiusdem circumscriptionis rite approbavit. Idem vero, litteris die 21 septembris 1981 datis, enixe rogat ut electio et approbatio huiusmodi, ad normam «Instructionis de Calendariis particularibus atque Officiorum et Missarum Propriis recognoscendis», n. 30, confirmentur.

⁸⁾ Für euch und für alle. Jugendwallfahrt zum Magdeburger Dom am 6. Juni, in *Tag des Herrn*, Kath. Kirchenblatt, 32. Jg. Nr. 14, Leipzig, 10. Juli 1982, S. 111.

⁹⁾ Dieses lateinische Schreiben der Sakramentenkongregation ist abgedruckt in der Festschrift *Heiliger Norbert von Magdeburg* (siehe oben Anm. 3), S. 10.

Sacra porro Congregatio pro Sacramentis et Cultu Divino, vigore facultatum sibi a Summo Pontifice IOANNE PAULO II tributarum, attentis expositis, cum electionem et approbationem ad iuris praescriptum peractas esse constet, precibus annuit atque SANCTUM NORBERTUM, episcopum, circumscriptionis ecclesiasticae Magdeburgensis apud Deum PATRONUM confirmat, omnibus cum iuribus et privilegiis liturgicis iuxta rubricas consequentibus, per Litteras Apostolicas in forma Brevis expediendas.

Contrariis quibuslibet minime obstantibus.

Ex aedibus Sacrae Congregationis pro Sacramentis et Cultu Divino, die 24 novembris 1981.

† Iosephus Casoria
 Archiepiscopus tit. Foronovanus
 Pro-Praefectus

Vergilius Noe
 a Secretis

II. Das päpstliche Breve «Coli sanctos»¹⁰⁾

IOANNES PAULUS PP. II ad perpetuam rei memoriam.

Coli Sanctos et recte honorari a Christifidelibus Ecclesia catholica et probat et laudat vehementer: sunt enim illi amici Dei, quem summo amore prosecuti sunt, et christiani populi fidi custodes, et exempla egregia virtutum, in quae intuentes Christi sequaces facilius aeterna bona adipisci possunt, maxime si cum illis genus, instituta, patriam terram communia habuerunt. Qua re, cum Venerabilis Frater Joannes Georgius Braun, Administrator Apostolicus circumscriptionis Magdeburgensis iam ab hac Apostolica Sede petierit ut Sanctum Norbertum, qui olim fuit Archiepiscopus eiusdem dicionis, quemque populus magna religione veneratur et carum habet, Patronum suae circumscriptionis confirmaremus ad normam «Instructionis de Calendariis particularibus atque Officiorum et Missarum Propriis recognoscendis», n. 30, atque idcirco ratum haberemus quod populus gessisset, ipse probasset; Nos, persuasum habentes id, si concedatur, posse christianam fidem in pectoribus augere novaque virtute alere, aequo animo postulatis annuimus. Iis ergo probatis, quae Sacra Congregatio pro Sacramentis et Cultu Divino hac de re statuit, factis olim a Nobis potestatibus, placet

¹⁰⁾ Das päpstliche Breve *Coli sanctos* ist abgedruckt in den *Acta Apostolicae Sedis* LXXIV (1982), S. 264 und in der Festschrift *Heiliger Norbert von Magdeburg* (siehe oben Anm. 3), S. 11. Dort S. 13 Faksimile-Abdruck.

*SANCTUM NORBERTUM EPISCOPUM CIRCUMSCRIPTIONIS
MAGDEBURGENSIS HABERI ET ESSE PATRONUM APUD
DEUM,*

factis cum iuribus tum liturgicis privilegiis iuxta rubricas. Contrariis nihil obstantibus. Ceterum datum honorem Dei gloriam, S. Norberti honorem, fidelium omnium gratiam augere confidimus, a Deoque petimus.

Datum Romae, apud Sanctum Petrum, sub anulo Piscatoris, die XXIV mensis Novembris, anno MDCCCCLXXXI, Pontificatus Nostri quarto.

Ioannes Paulus PP. II

— Sigillum —

Augustinus Card. Casaroli

a publicis Eccl. negotiis

**Dr. Gommaire Joseph Van den Broeck, O. Praem. (1908-1982)
et son œuvre.**

Le jeudi 25 février 1982, le Rév. me Père Gommaire Joseph Van den Broeck, procureur général des Prémontrés près le Saint Siège, s'étint paisiblement à Rome, âgé de 73 ans.

Né à Lierre en Belgique le 9 juni 1908, il reçut sa première formation au collège des Jésuites à Turnhout. Après ses humanités, il se présenta chez les Prémontrés de l'abbaye de Tongerlo, où il fut admis le 15 octobre 1926. Le saint patron de sa ville natale, Gommaire, devint, lors de la prise d'habit, le patron de la vie religieuse du jeune novice.

Religieux très observant, assidu à la prière et au travail, le fr. Gommaire fut envoyé à Rome au terme de ses études théologiques qu'il avait faites à l'abbaye même. Il s'inscrit à la faculté de droit canonique de l'Université Grégorienne en 1933. Le 21 mai 1938, il fut promu docteur ayant présenté et publié une dissertation très appréciée¹⁾ sur le rite de la profession solennelle dans l'ordre de Prémontré. Suivant les indications du Père I. Zeiger S.J., qui venait d'examiner la portée historique et juridique de la profession *in manus* et *super altare*²⁾, le jeune chercheur avait tenté une reconstruction de l'ancien rite prémontré qui comportait

¹⁾ IVO ZEIGER, *Professio in manus*, dans *Acta Congressus iuridici internationalis*, t. III, Romae, 1936, 187-202. IVO ZEIGER, *Professio super altare*, dans *Analecta Gregoriana*, t. VIII, Rome, 1936, 161-185.

²⁾ Voir le compte-rendu de Pl. Lefèvre dans *An. Praem.*, XIV, 1938, 251-253.